

## „Crossing Europe“ - und Eritrea mit Top-Gitarrist Roberto Tascini

**FRANKFURT-HÖCHST:** Der italienische Top-Gitarrist Roberto Tascini konzertiert am Samstag, 21.04. um 18 Uhr in der St. Josefskirche in Höchst, Hostatostr. 12. „Crossing Europe“ heisst dessen aktuelles Programm mit Werken von Bach, Mertz, Giuliani, Paganini, Albeniz und Dyens, mit dem er zur Zeit in Deutschland unterwegs ist. Zusätzlich und exklusiv nur in Höchst sticht Tascini mit dem aus Stuttgart stammenden Kraristen Fnan Tecele hinein in die fernen musikalischen Welten Eritreas. Diese einzigartige Begegnung ermöglichen die Kontakte des Veranstalters. Die „Eritrea Action Group“ (EAG) ist ein Zusammenschluss eritreischer und eritreischstämmiger Menschen, die interkulturelle Dialoge begründen und fördern.

Ein Kreis schließt sich

Die pentatonisch gestimmte Krar gibt es seit tausenden von Jahren, und gilt als das eritreische Instrument schlechthin. Sie ist ein typischer Ausläufer der Davidsharfe, die auch in weiten Teilen des an Eritrea angrenzenden bzw. einfließenden arabischen, bis hinein in den weit entfernten persischen Kulturkreis beheimatet ist. Ein enger Verwandter der Davidsharfe, die arabische Oud (Laute) migrierte im Mittelalter mit den arabischen Mauren nach Spanien und Europa. Aus ihr entstanden sämtliche europäische Streich- und Zupfinstrumente. Die spanische Folklore ist bis heute ein einzigartiger Schmelztiegel für arabische und europäische Zutaten. Zu den beliebtesten typisch neofolkloristischen Werken zählt die im Konzert zu hörende „Suite Espanola“, op.47 von Isaac Albeniz. Sie wurde ursprünglich für Klavier geschrieben, aber erst in der Gitarrenfassung weltbekannt. Das Klavier wiederum entstand in der Barockzeit ursprünglich als eine Art mechanische Laute, um mit 10 Fingern auf der Tastatur eine größere Mehrstimmigkeit erzeugen zu können. Mit Johann Sebastian Bachs „Chaconne“ aus der Partita Nr.2, d-moll BWV 1004 stellt Tascini ein Monumentalwerk aus dieser Zeit gleich zu Beginn des Programms. Richtig spannend wird schließlich die musikalische Begegnung zwischen Tascini und Tecele, denn mit ihren beiden Instrumenten, Gitarre und Krar, schließt sich zugleich ein jahrtausende alter Entwicklungskreis, der in den Ursprüngen unserer heutigen Musikkultur begann, und neben den Entwicklungen hinein in die europäische Musikkultur natürlich auch Entwicklungen für das Instrument und die Musik in der afrikanischen Heimat bedeutet. Tecele wird in dem Konzert eine moderne Krar spielen.

Die Musiker verzichten für das Konzert auf ein Honorar. Der Eintritt ist frei - Spenden sind erbeten, und werden für die Anschaffung von eReadern für Schulen in Eritrea verwendet.